

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion der CDU

Warum wurde der angestrebte Gleichklang bei der Bezahlkarte mit Niedersachsen von Senat Bovenschulte aufgegeben?

Wir fragen den Senat:

Inwiefern befand sich der Bremer Senat mit der Landesregierung Niedersachsen über die Ausgestaltung der sogenannten Bezahlkarte im Austausch und falls er dies tat, wieso konnte dennoch nicht die angestrebte einheitliche Lösung erreicht werden?

Welche Gründe sprechen aus Sicht des Senats dafür, die Höhe der abzubehenden Bargeldsumme in Bremen, anders als in den meisten anderen Bundesländern und speziell auch Niedersachsen, von 50€ auf 120€ zu heben und inwieweit sieht der Senat darin einen möglichen „Pull-Effekt“ nach Bremen für Migranten?

Inwieweit kommt darüber hinaus auch eine unterschiedliche Handhabung der Bargeldhöhe in den beiden Kommunen Bremens in Betracht und welche Gründe, außer der ideologischen, sprechen aus Sicht des Senats für ein solches Vorgehen?

Dr. Wiebke Winter, Sigrid Grönert, Frank Imhoff und Fraktion der CDU